

### Die Belagerung von Silistria.

„Sie muß mein sein, die Feste Stralsund, —  
Und wäre sie mit Ketten an den Himmel gebunden!“

„Wallenstein.“

Es wird jetzt nöthig sein, einen Blick auf die Lage der Festung Silistria und der sie bedrohenden russischen Armee zu thun.

Um die Mitte des Monats April wurden von den Russen vom linken Donauufer aus täglich mehrstündige Kanonaden unterhalten, welche die Türken gar nicht für würdig erachteten, zu beantworten. Die Folge dieses Verfahrens der Russen war die Räumung der Stadt von Seiten ihrer Einwohner; Weiber, Kinder und Greise zogen fort und begaben sich in's Innere des Landes. Der größte Theil der männlichen Bevölkerung hingegen blieb in der Stadt und bot dem Commandanten ihre Dienste an, welche auch dankbar angenommen wurden.

Gegen Ende April errichtete jener Theil des russischen Heeres, welcher in Kalarasch stand, bedeutende Uferbatterien, und unter dem Schutze derselben suchten sie sich der Donauinseln